



# Gilla-Atomic\_Lyrics



**#1: Dein Blick**

**#2: Tanz Marie**

**#3: Mike und Klaus**

**#4: Kribbeln im Kopf**

**#5: Telefon**

**#6: Ich bin weg**

**#7: Sommer**

**#8: Kiosk, Späti, Büdchen**

**#9: Astronaut**

**[www.gilla-atomic.de](http://www.gilla-atomic.de)  
[gilla@gilla-atomic.de](mailto:gilla@gilla-atomic.de)**

©Thomas Strenger | 2024

## Dein Blick

In dieser Welt aus Glamour und Schein  
Alles wirkt so kalt, so fern und allein.  
Mit Glanz aus vergangenen Tagen,  
Doch mein Herz bleibt ruhig, ich werde nicht klagen.  
oohhhooo, mmmhmmmm

Dein Blick, er zieht mich hinein.  
Lebensgefährlich, doch ich bin nicht allein.  
Dein Blick, er zieht mich hinein.  
Lebensgefährlich, doch ich bin nicht allein.  
Ooooohhoooo

Deine Augen schneiden durch die Nacht,  
Ein Raubtier in der Dunkelheit erwacht.  
In dieser Stadt aus Stahl und Stein,  
Bin ich verloren, doch ich will bei dir sein,  
ich will bei dir sein.  
mmmhmmmm, Ooooohhoooo

Ein Spiel, das niemand gewinnt,  
Ich folge, mein Schicksal bestimmt.  
Ich lasse nicht los, ich halte dich fest,  
Ich fliege mit dir, solange du mich lässt.

Dein Blick, er zieht mich hinein.  
Lebensgefährlich, doch ich bin nicht allein.  
Dein Blick, er zieht mich hinein.  
Lebensgefährlich, doch ich bin nicht allein.

Dein Blick, er zieht mich hinein.  
Lebensgefährlich, doch ich bin nicht allein.



## Tanz, Marie

Die Bühne spricht – in Farben lacht,  
Das Rampenlicht – in voller Pracht.

Marie ist da – ein letztes Mal.  
Das Publikum starrt gebannt,  
Gefüllt der Saal, bis an den Rand.  
Auf der Bühne steht sie, still,  
Ein letzter Tanz, bewegt das Herz.  
Ihre Schritte malen Geschichte,  
Kein Applaus, nur stille Kunst.  
Spürt das Ende, nah so sehr,  
Ihr letzter Akt erfüllt die Luft.

Die Bühne lebt,  
der Boden bebt,  
du schwebst in dir,  
im Jetzt und Hier.

Tanz, Marie, ein letztes Mal.  
Du wirst unsterblich sein.  
Tanz, Marie, ein letztes Mal.  
Dein Glanz wird ewig sein.  
Mit jedem Takt, dein Herzschlag kämpft,  
Ein Feuerwerk in deiner Brust.  
Die Zeit verrinnt, doch du strahlst hell,  
Im Rampenlicht, das dich umfängt.  
Die Welt vergisst, was müde macht,  
In deiner Kunst, da liegt die Macht.  
Du spürst es in dir, die Kraft so rein,  
Der Rhythmus treibt, lässt dich nicht sein.  
Lass los die Zweifel, flieg so frei,  
Die Bühne ruft, heut' gehörst du ihr.

Tanz, Marie, brich alle Ketten,  
Deine Träume, nie mehr betten.

Tanz, Marie, ein letztes Mal.  
Du wirst unsterblich sein.  
Tanz, Marie, ein letztes Mal.  
Dein Glanz wird ewig sein.



## Mike und Klaus

ooohhhooo, ooohhhooo  
mmmhhhmmm, mmmhhhmmm  
ooohhhooo, ooohhhooo

Sei nicht still, erzähl mir mehr,  
nimm mich mit, hinaus auf's Meer

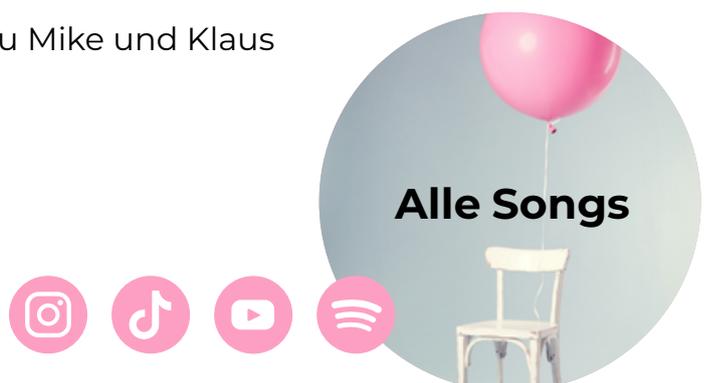
Ich will dich sehen, ganz bei dir sein  
Ich muss gestehn, ich war ein Schwein

Sag, wohin die Reise geht, wie die Liebe weht  
Ich vergaß, uns ganz, in all dem Glanz  
Ich will zurück, weit weg von Hans, ich blöde Gans

Ich wollt gedeihn, ich war gemein  
Ich wollte raus, auch zu Mike und Klaus  
Ich bin dann weg, wie die Maus zum Speck  
Es war kein Sieg, vielmehr ein Krieg  
Ich ging diesen Marsch, ich war ein Arsch

Ich ging diesen Marsch, ich war ein Arsch  
Zu spät geseh'n, was ich verlor  
Im Herz verschneit', in Stolz erfroren  
Mein Blick entwischt, wollt' nen fremden Kuss  
Ich verlor uns ganz, ich doofe Nuss

Du riefst mich an, zeigst mir die Bahn  
Ich seh den Schmerz, in deinem Blick, es ist kein Wahn  
Ich seh's nun klar, was alles war  
Es doch ein Schmaus, ich geh zurück zu Mike und Klaus



## Kribbeln im Kopf

In meinen Träumen fliege ich hoch,  
Durch Wolken, weit weg vom Bodenloch.  
Die Welt sieht anders aus von oben,  
Voller Farben, die sich bewegen.

Ich bin der Vogel im Himmel weit,  
Meine Fantasie kennt keine Zeit.  
Mit Flügeln aus Gedanken und Glück,  
Bin ich frei, ich flieg' einfach zurück.

Die Menschen sehen mich mit großen Augen,  
Doch in meiner Welt gibt es kein Verhau'n.  
Ich schwebe über Städte und Meer,  
Ein Lächeln auf meinem Gesicht so schwer.

Ich bin der Vogel im Himmel weit,  
Meine Fantasie kennt keine Zeit.  
Mit Flügeln aus Gedanken und Glück,  
Bin ich frei, ich flieg' einfach zurück.

Für manche bin ich anders, das stimmt,  
Doch meine Welt ist voller Licht und Glanz.  
Mit meinen Träumen bin ich nie allein,  
Denn dort oben kann ich immer sein.

Ich bin der Vogel im Himmel weit,  
Meine Fantasie kennt keine Zeit.  
Mit Flügeln aus Gedanken und Glück,  
Bin ich frei, ich flieg' einfach zurück.

Fliegend in meiner Fantasie,  
Ist das Leben voller Magie.  
Mit meinen Flügeln aus Gedanken und Glück,  
Bin ich frei, ich flieg' einfach zurück.



## Telefon

Mein Telefon, was nimmst du dir heraus?  
Du dummes Ding, du bist ein Graus.  
Dein Ton ist wie ein schräger Schuss,  
Dein Läuten ist kein sanfter Kuss.

Es klingelt laut, das Schicksal ruft,  
Herzen pochen auf der Flucht.  
Ein Gespräch verändert den Verlauf,  
Gestern noch hier und morgen geht's rauf.  
Ich will nicht ran, vor allem nicht jetzt,  
Ich stell mich stumm, bin ganz perplex.

Mein Telefon, was nimmst du dir heraus?  
Du dummes Ding, du bist ein Graus.  
Dein Ton ist wie ein schräger Schuss,  
Dein Läuten ist kein sanfter Kuss.

Jedes Klingeln schnürt ab die ganze Luft,  
Flüstert Geheimnisse und süßen Duft.

Doch manchmal ist es nur ein Trick,  
Macht falsche Hoffnung, spielt mit dem Glück.

Das Display leuchtet, es zieht mich an,  
Doch ich weiß, dass ich's nicht ertragen kann.  
Ein Anruf, ein Wort kann alles drehen,  
Das Risiko, es anzunehmen.  
Die Stille durchbricht der Klingelton,  
Ich zögere, doch ich weiß es schon.  
Ich nehm' jetzt ab, lass alles zu,  
Die Zukunft beginnt, am anderen Ende da bist du.  
Mein Telefon, was nimmst du dir heraus?  
Du dummes Ding, du kannst ja auch Applaus.

Mein Telefon, was nimmst du dir heraus?  
Du dummes Ding, du kannst ja auch Applaus.  
Dein Ton ist wie aus einem Guss,  
Dein Läuten ist jetzt ein langer sanfter Kuss.



## Ich bin weg

Ich bin dann mal weg,  
ich blick' nicht zurück (nicht zurück),  
ich folge der Spur,  
ich sehe die Tour (die Tour).

Ich lasse einfach los, ganz ohne Zweck,  
und springe auf den Zug.  
Ich fahre nach Paris,  
und bestelle Pastis.  
Dann geht's nach Madrid,  
wo ich Spaß hab zu dritt.  
Ich bin dann mal weg,  
ich blick' nicht zurück,  
ich folge der Spur,  
ich sehe die Tour.

Ich kauf mir ein Bike,  
am Strand treff' ich Mike.  
Wir liegen am Strand,  
mit Wellen und Sand.  
Ich schnapp' mir ein Brett,  
die Wogen mein Bett.  
Ich spüre die Kraft,

das Meer und die Macht.  
Ich tunnel die Gischt,  
es ist ein Gedicht.

Ich bin dann mal weg,  
ich blick' nicht zurück,  
ich folge der Spur,  
ich sehe die Tour.

Mein Rucksack und ich,  
mehr brauche ich nicht.  
Was ist alles geschehen?  
Wie konnte ich nichts sehen?  
Ich bin dann mal weg,  
ich blick' nicht zurück,  
ich folge der Spur,  
ich sehe die Tour.

Ich bin nur noch ich,  
ich liebe das Leben und ganz ehrlich mich.



# Sommer

Winter adé, kein Frost und kein Schnee  
Die Tage sind lang, ich hör' deinen Klang

Mmmmmhmmmm  
Ooohhhoooo

Die Füße sind nackt, ich trage kein Samt  
Die Brise, sie kühlt, lachend am Strand  
Die Wellen im Takt, die Kinder im Sand  
Der Cocktail so frisch, er kühlt meine Hand  
Sommer, ohhhhhh, Sommer  
Verstecke dich nicht, bleib wie du bist  
Sommer, ohhhhhh, Sommer  
Du bist meine Liebe, du bist mein Licht

Das Salz auf der Haut, Sonne malt Gold  
Im Wind wehen Haar', die Flut kommt gerollt  
Mit Freunden vereint, Erinnerung entfacht  
Wir singen im Chor, unter Sternen die Nacht

Sommer, ohhhhhh, Sommer  
Wir erzählen im Glanz, im ewigen Tanz

Träume im Licht, wo die Zeit still steht  
Das Leben, es tanzt, und jeder versteht  
Das Feuer am Strand, in uns allen entfacht  
Strahlen der Freude bis tief in die Nacht

Sommer, ohhhhhh, Sommer  
Du fängst jeden Traum, in deiner warmen Hand

Die Luft vibriert, ein Hauch von Magie  
Unsere Lieder steigen hoch, frei von Melancholie  
Im leichten Gewand, mit Blumen im Haar  
Tanzen wir barfuß, so sorgenlos und wahr

Sommer, ohhhhhh, Sommer  
Du spielst mit den Wellen, in deinem bunten Licht  
ooohhhoooo  
aaaaaaahhhhhhaaaaa



## Kiosk, Späti, Büdchen

Ein Mann glänzt mit Schlips und Kragen  
Eine Göre quietscht in schrillen Farben  
Der Asphalt noch warm vom Tage  
Das Leben stellt hier keine Frage

Die Straßenbahn schlägt Funken  
Die Sonne ist gesunken.  
In der Kutsche sitzt die Braut und der Pudel wird geklaut.  
Karl steht hinterm Tresen und Uschi tanzt mit dem Besen.

Mein Kiosk ist die Liebe, hier gibt es keine Hiebe  
Mein Späti ist der Hafen, hier will ich ewig schlafen  
Mein Büdchen ist die Bank, hier lebe ich meinen Punk  
Ooohhhooo, mmmhhmmmm, ooohhhooo

Die Kinder schmatzen Lakritze, am Himmel schlagen Blitze  
Mit Freunden um den Tisch herum, die Zeit, sie bleibt nicht stumm  
Uschi schenkt den Rotwein ein und Karl hebt das Glas zum Reim  
Ooohhhooo, mmmhhmmmm

Mein Kiosk ist die Liebe, hier gibt es keine Hiebe  
Mein Späti ist der Hafen, hier will ich ewig schlafen  
Mein Büdchen ist die Bank, hier lebe ich meinen Punk  
Ooohhhooo, mmmhhmmmm, ooohhhooo

Menschen kommen und gehen, Geschichten bleiben steh'n  
Der Duft von frischem Brot, hier ist alles im Lot  
Uschi singt uns ein Lied, Karl schmettert mit  
Draußen pfeift der Wind, doch hier drinnen sind wir Kind

Mein Kiosk ist die Liebe, hier gibt es keine Hiebe  
Mein Späti ist der Hafen, hier will ich ewig schlafen  
Mein Büdchen ist die Bank, hier lebe ich meinen Punk  
Ooohhhooo, mmmhhmmmm, ooohhhooo

Uschi und Karl haben hier das Sagen  
Teilen Lachen, teilen Narben  
Zwischen Regalen und den Stühlen  
Zwischen Gedanken und Gefühlen

Mein Kiosk ist die Liebe, hier gibt es keine Hiebe  
Mein Späti ist der Hafen, hier will ich ewig schlafen  
Mein Büdchen ist die Bank, hier lebe ich meinen Punk  
Ooohhhooo, mmmhhmmmm, ooohhhooo



**Alle Songs**

# Astronaut

Auf dem Herzen, es brennt

Sag mir, hörst du mich?

Will das hier und jetzt

Nicht verlieren, nicht heute

Deine Stimme, die Beute

Die ich fangen will in der Ewigkeit

Was soll ich ihm bloß sagen?

Wie stelle ich all die Fragen?

Komm, bleib einfach stehen.

Schau mir in die Augen

Du wirst dann alles versteh'n.

Der Himmel ist heute blau

In der Tasse schwimmt die Fliege

An der Ecke schreit die Frau

Heute schweigen alle Kriege

Du bist mein Astronaut

Der neue Welten baut

Du bist mein Kapitän

Ich bin dein größter Fan

Du bist mein Astronaut

Der neue Welten baut

Du bist alles, was ich will

Ich bleibe da nicht still

Du bist ein echter Knaller

Hör jetzt auf mit dem Gejammer

Ooohhoooo, mmmhhmm, ooohhooo

Der Asphalt riecht nach Sommerregen

In den Schuhen steht das Wasser

In den Bars beginnt das Leben

Die Lichter werden blasser

Das ist genau die Zeit zu wagen

Lass uns die Stille jetzt begraben

Aus und vorbei ist's mit den Klagen,

Es gibt nie mehr dumme Fragen

ooooohhhhhooo, oooohhhooo

Du bist mein Astronaut,

Der neue Welten baut

Du bist mein Kapitän

Ich bin dein größter Fan



**Alle Songs**